

weise gut zum Baden eignet und daher von nun an mit zur Bereitung der Mineralbäder verwendet werden wird. Die Fassungen der 6 neuen aus dem Moorlager entspringenden Quellen sind, da sie nur zum Baden verwendet werden, für gewöhnlich mit hölzernen deckelartigen Thüren verschlossen, auf denen als unterscheidendes Merkmal und gewissermaassen als Namen dieser Quellen die Buchstaben a, b, c, e, f, g angebracht sind. Das Wasser dieser neuen im Moorstiche gefassten Quellen fließt in einer unterirdischen Röhrenleitung bis in das gegenüber dem östlichen Flügel des Badehauses dicht am Brunnenberge neu erbaute Reservoir und zwar in Folge der höheren Lage der Moorwiesen durch eignen Fall, und von dem Reservoir von selbst ohne Anwendung von Pumpen direct in die Badewannen.

Chemische Zusammensetzung der Quellen. Da sich einzelne Kurgäste oder deren Hausärzte vielleicht näher für die chemische Zusammensetzung der Quellen interessiren, so lassen wir die genaue chemische Analyse der Trinkquellen Elsters umstehend folgen. Dabei ist zu bemerken, dass die Analysen der Marien-, Alberts- und Johannisquelle von Regierungsrath Stein, Professor der Chemie an der polytechnischen Schule in Dresden, die der Königs- und Moritzquelle von Hofrath Dr. Flechsig, Königl. Brunnen- und Badearzt in Elster, und die neueste Analyse der Salzquelle auf Anordnung des Königl. Ministerium des Innern von der chemischen Centralstelle in Dresden für öffentliche Gesundheitspflege ausgeführt worden sind.